



Gemeinsam für die Quechua-Indianer Perus



Dr. David und Dr. Dorothea Brady

Anschrift in Peru:

Apartado 210, Abancay, Apurímac, Perú
E-Mail: dbrady@freenet.de

Kontaktadresse:

c/o Zdenek Brady
Gießereistr. 53, 5280 Braunau, Österreich
Telefon: (0043)-7722-63185

Informationen über das Projekt:

Diospi Suyana e.V.

Postfach 1004 10 · 64204 Darmstadt
Internet: www.diospi-suyana.org



Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.V.

Postfach 1305 · 27203 Bassum
Internet: www.vdm.org



Bankverbindung: VDM e.V.

D: Volksbank Stuhr · Kto.-Nr. 12 577 600 · BLZ: 291 676 24
A: Allg. Sparkasse Wels · Kto.-Nr. 100 021 171 41 · BLZ 203 20
Für den internationalen Zahlungsverkehr: Volksbank Stuhr
BIC GENODEF1SHR · IBAN DE33 2916 7624 0012 5776 00

Siegrid-Riedel-Stiftung:

KD-Bank Duisburg · Kto.-Nr. 1 570 409 014 · BLZ 350 601 90

Verwendungszweck: Dr. David Brady · Nr. 216

Absender

Name · Vorname

Straße · Hausnummer

PLZ · Ort

Telefon

E-Mail

Antwort

Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.V.
Postfach 1305
27203 Bassum
Deutschland

Bitte
freimachen



Die Situation der QuechuaIndianer

Seit der Eroberung Perus durch die Spanier im 16. Jahrhundert leiden die Nachfahren der Inkas (Quechuas) unter fortwährender Diskriminierung. Die soziale Not zeigt sich vor allem in der hohen Kindersterblichkeit, Unterernährung und einer verminderten Lebenserwartung.

Situation im Departamento Apurimac



- 82,5 % der Haushalte befinden sich unterhalb der Armutsgrenze.
- 35 % Analphabeten
- Auf 10 000 Menschen kommen nur 2,3 Ärzte (in Europa 33)

Das Spital Diospi Suyana

Wie ist es gelungen, in der unwirtlichen Landschaft der Hochebene Perus ein Krankenhaus mit westlichem Standard aufzubauen? Mit Hilfe von freiwilligen Spenden errichtet der Trägerverein Diospi Suyana seit 24. Mai 2005 ein überkonfessionelles Missionskrankenhaus in Curahuasi, Departamento Apurimac. Der Begriff Diospi Suyana entstammt der Quechuasprache und bedeutet „Wir vertrauen auf Gott“. Im August 2007 soll das Krankenhaus in Betrieb genommen werden. Die Klinik wird mit 55 Betten, Intensivstation, Labor und Röntgeneinrichtung ausgestattet sein.



Unsere Vision

Wir, Dr. David und Dr. Dorothea Brady, hatten schon immer einen gemeinsamen Lebenstraum: als Ärzte in einem Entwicklungsland Aufbauarbeit zu leisten. Die erste Begegnung mit Südamerika 1998 bestätigte uns in unserer Vision. Neun Jahre später machen wir uns auf den Weg nach Peru zu den QuechuaIndianern im Hochland – David als Urologe und Dorothea als Kinderärztin, um in dem neu errichteten Krankenhaus zu arbeiten und die dortigen christlichen Gemeinden zu unterstützen.

Unsere Ziele:

- Verbesserung der medizinischen Versorgung der Indianer und armen Landbevölkerung
- Förderung des indianischen Kulturerbes
- Verkündigung des christlichen Glaubens in Kooperation mit einheimischen Kirchen

Durch Ihre Unterstützung können Sie ein Teil der Vision werden!

Was kann Ihr Beitrag sein?

Das Spital wird ein Symbol der Hoffnung für die Indianer in Peru. - Helfen Sie mit!

Was brauchen wir?

Für die Zeit unseres Einsatzes in Peru sind wir vollständig auf Spenden angewiesen, welche durch eine Missionsgesellschaft (VDM) verwaltet werden. Das Geld wird für unsere soziale Absicherung, unseren Lebensunterhalt und zu 10% für die Verwaltung verwendet. Im Klartext heißt das: Wenn wir 100 Personen finden, die je 30,- Euro spenden, können wir nach Peru starten - wollen Sie dabei sein?

Antwortkarte

- Bitte senden Sie mir regelmäßig einen Informationsbrief über Ihre Arbeit.
- Ich werde regelmäßig für das Projekt und für Sie beten.
- Ich unterstütze Sie mit einer monatlichen Spende von:
 - 15,- Euro
 - 30,- Euro
 - 60,- Euro
 - _____ Euro
- Ich unterstütze Sie mit einer einmaligen Spende von _____ Euro
- Ich wünsche einmal jährlich eine Spendenquittung (Spenden in Deutschland steuerlich absetzbar).

Bitte vergessen Sie nicht, ihre Anschrift auf der Vorderseite einzutragen! Sie bekommen nach dem Versand dieser Karte ein Anschreiben mit Ihrer persönlichen Freundesnummer und zusätzlich unseren VDM-Report, der Sie über die weltweite Arbeit unserer VDM-Missionare informiert. Aus dieser Erklärung erwachsen keinerlei Rechtsansprüche.

